

Die Rettung aus dem Darby-Verderben

Diesen Aufsatz schreibe ich aus Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus und zu meinen Brüdern in Christus einschließlich und besonders zu meinen Darbybrüdern.

Als evangelischer Kirchenchrist in der DDR mit bereits negativer Erfahrung mit bibelkritischen Pfarrern bekam ich als Bau-soldat von 1964-1966 und danach zunehmend engen Kontakt mit einer Baptistengemeinde mit ganz wenigen (subjektiv bibeltreuen) alten Darbybrüdern, aus der ich 1990 austrat. Seit 1975 hatte ich intensiven Kontakt mit sehr stark darbystisch beeinflussten Brüdern, der nach schlimmen Erfahrungen mit neu erfundenen Irrlehren 1986 abbrach. (**/ProfEndz: Lao-Darb/4**).

Ebenfalls 1975, bei einem jährlich zweimaligen Treffen mit verschiedenen Geschwistern hielt ein junger bibeltreuer Pfarrer einen Vortrag über die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben. Diese „gesund(mach)enden Worte unse-res Herrn Jesus Christus“ (1Tim6,3) wurden mir zunehmend zur wichtigsten Orientierung im Glaubenskampf nach 1Tim6,12 und Judas 3. Nicht aus meinem geistlichen Zustand und dem der Gemeinde, sondern aus dem geschichtlichen Entwicklungsablauf der Gemeinde wurde mir schon bald klar, dass ich und (fast) alle mir bekannten außerkirchlichen Christen nur Laodizea sein konnten. Daraufhin nahm ich bewusst das Kaufangebot des Herrn Of3,18 an und kaufte bei Ihm, mit bewusster Befolgung von Mt7,7 die angebotenen 3 Dinge, die mir gemäß Mt7,8 auch gegeben wurden.

Dadurch erkannte ich den systematischen Ungehorsam der gesamten Gemeinde gegen biblische Gebote und übergebene Anweisungen des NT und fing an, für eine Umkehr der Gemeinde zu beten. Weil mein diesbezügliches Zeugnis allseits ignoriert und strikt abgelehnt wurde, kam ich zunächst in große Verzweiflung. Aber aus zunächst sehr bangem Suchen in der Schrift gab mir Gott den Trost, dass Er dies alles schon vor Grundlegung der Welt vorausgesehen und eingeplant hat und mit absoluter Sicherheit ohne Abstriche zu Seinem unüberbietbar hoch gesteckten Ziel kommen wird.

1 Das verdorbene Laodizea bereitet die weltweite Schändung Gottes vor

2 Laodizea wurde durch den Darbysmus verdorben

3 Die Entehrung Gottes und Seines Werkes durch den Darbysmus

4 Die Entwertung von Bibelworten

5 Das Vorbild von Abraham und Mose

6 Die Verantwortung der Erben Darbys

1 Laodizea bereitet die weltweite Schändung Gottes vor

Durch das Auftreten der zwei Zeugen wird der Gott der Bibel sich wieder Respekt in der Welt verschaffen. Weil die Hure Babylon weltweit als Vertreterin dieses Gottes gilt, gewinnt sie in dieser Zeit ihren größten Einfluss auf die Regenten/Politiker der Erde (Of17,2) und auf die Nationenmenschen (Of14,8 u. 18,3). Sobald sie das Ohr der Welt hat, wird sie die zwei Zeugen verleumden als die vom Herrn in Mt24,24 angekündigten „*falschen Propheten, die große Zeichen und Wunder tun*“. Diese treten zwar erst in den zweiten 3 1/2 Jahren, der Vollmachtszeit des Antichrists, auf, die mit Mt24,15 beginnt, aber das werden nur wenige Menschen erkennen und der Hure mit ihrem gebots- und gerichtsfreien Evangelium glauben. Aber vor allem die, denen vorher das Auftreten der zwei Zeugen bezeugt wurde, werden sie weiterhin für die echten Zeugen halten.

Darauf wird die Hure die Welt zur Verfolgung der bibeltreuen Christen anstacheln und wird zunehmend „*berauscht sein vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu*“ (Of17,6). Sie wird der ganzen Welt bekannt machen, was die meisten bibeltreu sein Wollenden glauben und erwarten (ohne sich dessen Tragweite klar bewusst zu sein): *Nur die nach ihrer Definition geretteten kaum 1% aller Menschen, die je*

gelebt haben, werden das ewige Leben bei Gott genießen und dabei der ewigen Folterung in Feuer und Schwefel der verlorenen übrigen 99% aller Menschen zuschauen. Wenn

die Weltmenschen das hören, würden sehr viele sagen: Welch ein heimtückischer Gott der Christen, der Seinen Sohn angeblich für alle Menschen am Kreuz sterben ließ, nur damit Er dann einen Grund hat, die Menschen, die vom christlichen Glauben nichts gewusst oder nicht überzeugt oder darin nicht wie sie geworden waren, in alle Ewigkeit zu quälen. Mit diesem Gott wollen wir nichts zu tun haben! (**gtü-bibel.de /Lehre: /Prof-Endz: LaoDarb/2.2.9.7**).

Wenn es so weit käme, könnte kein Umdenken von Laodizea diese Total-Verunehrung Gottes mehr bremsen.

Gott wird die Hure nicht daran hindern, der Welt die Wahrheit über Laodizea zu sagen. Nur ein baldiges öffentliches Umdenken von Laodizea, bevor die zwei Zeugen auftreten, kann die weltweite Schändung Gottes und Seines Christus Jesus verhindern.

2 Laodizea wurde durch den Darbysmus verdorben

Obwohl ich als selbst stark darbystisch infizierter seit etwa 1978 bis 1986 den bitteren Kampf mit dem Darbysmus führen musste, brauchte die Heilung von dieser Infektion viele Jahre. Erst 2022 wurde mir allmählich bewusst, dass die Grundprinzipien des Darbysmus - meist unbewusst - bei fast allen evangelisch-bibeltreuen Christen wirksam sind. Das kam vermutlich davon, dass viele kirchliche Bibeltreue ebenso wie ich in der von der historisch-kritischen Theologie verseuchten Kirche kaum noch gesunde geistliche Nahrung finden konnten. Deshalb suchten wir diese bei den evangelikalen Bibeltreuen (Laodizea), wurden dadurch vom Eliteprinzip und den Irrlehren (d.h. dem andersartigen Geist und andersartigen Evangelium 2Kor11,4) des Darbysmus infiziert und gaben die Infektion an fast alle in unseren Reihen weiter.

3 Der Darbysmus entehrt Gott und Sein Werk

2Kor11,2 Denn ich-eifere (um)euch (mit) Gottes Eifer/ Eifer(sucht); denn ich-habe- euch -(im persönlichen Auftrag des Herrn) -verlobt (mit) einem Mann, (um euch)- (als eine) lautere/ keusche Jungfrau dem Christus -beivor(zu)stellen.

2Ko11,3 Ich-fürchte aber, (ob)nicht irgendwiewe, wie die Schlange (die) Eva aus(bis zum Ergebnis)völlig-getäuscht-hat imitels d ihrer (Hinter)list, (so auch) d eure Gedanken verdorben-werd(en) (weg)von der Einfachheit und der lauter(en) Gesinnung und Halt)ung, die (gerichtet ist)hin(zu) dem Christus.

2Ko11,4 Denn wenn zwar der Kommende (einen) ander(s) dargestellt(en) Jesus heroldet, welchen wir(Apostel)- nicht -geheroldet-haben, oder ihr- (einen) andersartigen Geist -(an)nehmt; welchen ihr- (durch uns Apostel) nicht -(an)genommen-habt, oder (ein) andersartiges Evangelium, welches ihr- (durch uns Apostel) nicht -empfangen-habt, {vortrefflich hf-habtertragt-ihr (das)} / {vortrefflich(als eine vortreffliche Errungenschaft) haltet-ihr(es)-hinauf(stolz in die Höhe)}.

Dieser als konkrete männliche Person angekündigte „*Kommende*“ war John Nelson Darby (1800-1882), der jüngste Sohn einer reichen Aristokratenfamilie in England. Er war sehr begabt, erhielt eine hohe Bildung und wurde 1826 Priester der Anglikanischen Kirche auf dem Land. Nach einem Sturz vom Pferd 1827 musste er seinen Dienst mehrere Monate aussetzen und kam in Kontakt mit hoch gebildeten hochgeistlichen Christen. 1829 gab er sein Pfarramt auf, blieb aber bis 1834 anglikanischer Priester. Aus diesen Kontakten und eigenen Überlegungen kam Darby zu einer umstürzend neuen Sicht, die man ganz kurz so zusammenfassen kann: *Das Unternehmen "Gemeinde" ("Meine Gemeinde" Mt16,18) ist in unaufhaltbaren Bankrott geraten, und eine Rettung aus der verdorbenen Konkursmasse ist nur für eine Elite aus solchen möglich, die sich gemeinsam zum Herrenmahl versammeln in totaler Trennung von allen Kirchen, die Inbegriff des Bösen sind.*

Die Entehrung des Werkes Gottes durch den Darbyismus ist in gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: LaoDarb kurz umrissen und betrifft vor allem Seine Gemeinde, Seine Engel, die Glaubensväter und die Weltmenschen:

- **Darby** hat die christliche Gemeinde, den Leib des Christus (1Ko12,27; Ep1,23; Ko1,18.24), "(die) Säule und Grundfeste der Wahrheit" (1Ti3, 15), als irreparabel verdorben verleumdet und ihr jeglichen Rechtsstatus beim Herrn abgesprochen. Seine für alle Menschen am Kreuz vollbrachte Erlösung bleibt dann nur für eine winzige dem Darbyismus folgende Elite wirksam.

- Darbys Anhänger Carl Brockhaus hat in einem Lied die Engel Gottes (also nicht die Satansengel) als seelenlose Lob- und Dienstautomaten verleumdet, die keinen Anteil am Erlösungswerk Gottes hätten, und hat ausdrücklich geleugnet, dass sie Söhne Gottes seien. Sie werden aber – einschließlich der Satansengel – mehrfach "Söhne Gottes" genannt, und die Bibel zeigt sie als Exekutive und teilhabende Legislative Gottes. Jakob Tscharnkte steigerte die Verleumdung durch seine Behauptung: "Menschen sind in der Ordnung höher gestellt als die Engel: zu Seinem Ebenbild geschaffen. Nur Gott steht über uns nach Würde und Wert."

- In der Osianderbibel von 1650 werden Jakob und seine Mutter Rebekka für ihren Gegenbetrug (1M27) nur positiv beurteilt. Aber infolge des darbyistischen Einflusses werden heute die Erzväter, besonders Jakob, und viele spätere biblische und nachbiblische Väter bei den allermeisten evangelischen Bibeltreuen ständig verleumdet. Deshalb haben unsere Väter in der Wolke der Zeugen (Hb12, 1) ihre Herzen von uns abgewandt. Und deshalb stehen wir evangelischen Christen heute unter der Bannandrohung des Herrn in **Ma3,24** Und er (Elia) wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit Ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage. Land meint hier die Gemeinde: **Hb6,7** Denn ein Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; **H6,8** wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbrauchbar und dem Fluch nahe, der am Ende zur Verbrennung führt. Das bedeutet praktisch, dass, wenn wir jetzt entrückt würden, wir in die äußere Finsternis oder in die Gehenna geworfen würden.

- Ebenso werden bei uns Bibeltreuen die Weltmenschen schwerstens verleumdet als das laut Matth 13 vom Teufel in das Getreide gesäte Unkraut, und es wird immer wieder fälschlich behauptet, dass allen Menschen zu ihren Lebzeiten offen stehe, sich für den Glauben an Jesus zu entscheiden.

- Thomas Jeising, der Schriftleiter des Bibelbundes, lehrt: "Wenn also z.B. manche Christen fordern, dass zum rechten Christsein auch der Einsatz für den Kampf gegen den Hunger auf der ganzen Welt gehöre, dann kann man das mit gutem Grund ablehnen. Das fordert Gottes Wort nirgends, und darum darf auch niemand, der solche Ziele, die die UNO sich gesetzt hat, unterstützen will, das mit Bibelversen zu einem geforderten christlichen Werk machen." Damit hat das evangelikale Laodizea das Erbarmen mit den Schwachen, das die Welt von der Philadelphia-Gemeinde angenommen hatte, aufgekündigt. Und dadurch ist - wie vom Herrn in Mt24,12 vorausgesagt - die Liebe der vielen (Christen) zum Erkalten gebracht worden. Laodiza ist nicht "(dar)unter-geblieben (unter dem vom Wort Gottes und den Lebensumständen Auferlegten (in Richtung Jhin (zum) Ziel" und wird auf diesem Weg laut Mt24,13 nicht gerettet werden. Sie erweist sich als die "Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiss, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit." (Spr30,14).

- Thomas Jeising, der Schriftleiter des Bibelbundes, lehrt: "Wenn also z.B. manche Christen fordern, dass zum rechten Christsein auch der Einsatz für den Kampf gegen den Hunger auf der ganzen Welt gehöre, dann kann man das mit gutem Grund ablehnen. Das fordert Gottes Wort nirgends, und darum darf auch niemand, der solche Ziele, die die UNO sich gesetzt hat, unterstützen will, das mit Bibelversen zu einem geforderten christlichen Werk machen." Damit hat das evangelikale Laodizea das Erbarmen mit den Schwachen, das die Welt von der Philadelphia-Gemeinde angenommen hatte, aufgekündigt. Und dadurch ist - wie vom Herrn in Mt24,12 vorausgesagt - die Liebe der vielen (Christen) zum Erkalten gebracht worden. Laodiza ist nicht "(dar)unter-geblieben (unter dem vom Wort Gottes und den Lebensumständen Auferlegten (in Richtung Jhin (zum) Ziel" und wird auf diesem Weg laut Mt24,13 nicht gerettet werden. Sie erweist sich als die "Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiss, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit." (Spr30,14).

4 Die Entwertung von Bibelworten

Ps145,9 Der HERR ist gut gegen alle, Sein Erbarmen ist über alle Seine Werke. Weil der Darbyismus die in Kolosser

1,20 bezeugte Allversöhnung grundsätzlich ablehnt, begrenzt er das Erbarmen Gottes auf die Lebenszeit jedes Menschen. Demnach wäre das Erbarmen Gottes über alle Seine Werke wie das eines Schweinehalters, der sich über seine Schweine nur so lange erbarmt, bis er sie schlachtet. Das Ende des Erbarmens Gottes nach dem Tod begründet man fälschlich mit dem Wort **Hb9,27** Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht,

Die insgesamt unbußfertigen Menschen der Sintflut, die bei strömendem Regen auf den höchsten Punkt ihrer Umgebung stiegen, ertranken dort zusammen mit Schlangen und Löwen. Sie dösten dann etwa 1700 Jahre im Scheol gedankenlos vor sich hin (Hi14,11-12; Ps6,6; 30,10; 88,11-13; 115,17; Pr9,10; Jes38, 11+18). Die Bibel berichtet erstmalig von Gespräch im Totenreich 585 v.Chr. (Hes32,21). Und etwa 32/33 n.Chr. predigte der Herr Jesus im Totenreich gerade diesen zu Lebzeiten total verstockten Gestorbenen das Evangelium (1P3,18-19; 4,6). Diejenigen, die das Gehörte sogleich oder später annahmen, haben dadurch ewiges Leben und kommen nicht mehr in Urteil(sentscheid)ung/Gericht(über Leben und Tod), sondern sind aus dem Tod hin(ein in) das Leben umgestiegen (Jh5,24). Sie gehören zu den Jungfrauen, werden zusammen mit diesen auferstehen, und die Tore des Hades können sie nicht daran hindern (Mt16,18), dem Herrn entgegen entrückt und vor dem (Richter)podium des Christus offenbart zu werden. Dort werden sie wie alle anderen Gläubigen nach ihren zu Lebzeiten praktizierten Werken gerichtet: NT: Rø2,6; Mt16,27; 2Ko5,10; Ep6,8; Ko3,24-25; 2Ti4,14; 1P1,17; Of2,23; 20,12+13; 22,12.

Auch bei dem reichen Mann in Lk16 fing das Gericht sogleich nach Seinem Tod im Hades in der Gehenna des Feuers an. Dort wurde er durch die zarte Seelsorge Abrahams zum Erbarmen mit seinen 5 Brüdern geführt, und: "Erbarmen rühmt-sich-gegen (das) Gericht" (Jk2,13). Demzufolge nahm der Herr den echt gläubig gewordenen reichen Mann ebenso wie den echt gläubig gewordenen Verbrecher bei Seiner Auferstehung mit in den Himmel (Lk23,43; Ep4,8).

In Feuerqual befanden und befinden sich fast nur Teilhaber des Alten oder des Neuen Bundes: 5M32,18-22 + Jes1,28-31 + 66,24 + Jh15,6 die JHWH vergessen/ verlassen; Hi31,5-9-12 vorsätzlicher Sündenweg u. Ehebruch; Jes5,14-18-24 die das Gesetz JHWHs verworfen und Sein Wort verschmäht haben; Ob1,18/ (Ma3,19) Haus Esau zu Stroh; Mt3,12 Spreu des Getreides; Mt3,10/7,19/ Lk3,9 übelfruchtiger Baum; Mt5,22 Totalverwerfung des Bruders; Mt5,29.30 + 18,8-9 + Mk9,43-48 durch Hand/Fuß/Auge Verstrickte; Mt13,40-42/ Ma3,19 Verstrickungen + Gesetzlose; Mt13,47-50 faulige Fische im Schleppnetz; Hes16,49 erbarmungsloses Sodom + Lk16,23-24 erbarmungsloser Mann im Hades + Mt25,41+46 erbarmungslose Nationenmenschen; Jk3,6 Zunge entflammt von der Gehenna; Jd1,7 aus(ufernd)-Hurende in Sodom. Die 9 Warnungen des Herrn, in die Gehenna des Feuers zu kommen, richten sich alle an Gläubige: Mt5,22.29.30; 10,28; 18,9; Mk9, 43.45.47; Lk12,5.

Jes42,3 Das geknickte Rohr wird Er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. In Wahrheit/(Be)wahrheit(ung des Zugesagten) bringt Er das Recht hinaus.

Gilt das nur vor dem Tod und ist dann ungültig?

Ps135,6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt, tut Er in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen.

Hes18,23 Sollte Ich wirklich Gefallen haben am Tod des Gottlosen/ Ungerechten, spricht der Herr, HERR, nicht (vielmehr) daran, dass er von seinen Wegen umkehrt und lebt?

Darum gibt ihm Gott die Gelegenheit, in der Gehenna auf Gottes Wort zu hören und sich zu bekehren, wie die gottlosen Menschen, die die Gerechtigkeitspredigt Noahs ignorierten und später trotzdem die Chance zur Rettung bekamen, und wie der reiche Mann in Lk16.

Sa9,11 Auch ,du (,Tochter Zion V.9) - in(folge) (des) Blutes ,deines Bundes (= Neuer Bund) Mt26,27-28; Hb13,20 (lasse ^)-Ich ^frei ,deine Gefangenen aus (der) Zisterne, 1M40,15 41,14; Hes37,12; Hos6,2; Jh5,25, in der kein Wasser (ist).

Rø1,22 Indem sie sich für Weisheit ausgaben, sind sie zu Narren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom

vergänglichlichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren. Der Darbysmus hat die Herrlichkeit/Bewährtheit(serwei-s)ung Gottes verwandelt vom Retter aller (1Tim4,10) bzw. ausnahmslos aller (Ko1,20) zum Verwöhner von 1 % und ewigen Folterer von 99 %. aller Menschen. Laut dem Darbysten Hejkoop verschont Gott die 1 % Bevorzugten vor dem Anblick der Gequälten, die die Bevorzugten im hellen Licht sehen werden, um ihre Qual zu steigern.

Lk21,29-32 (ähnl. Mt24,32-34; Mk13,28-30): **29** Und Er-sagte ihnen (eine) Parabel: Seht den Feigenbaum und alle Bäume! **30** Wenn sie- schon -(Blätter her)vortreiben, -(wenn ihr es)(an)blickt, erkennt-ih^r von selbst, dass der Sommer schon nahe ist. **31** So auch ihr, wenn ihr-seht, (dass) diese(Dinge) entstehen/geschehen, (so)erkennt!, dass nahe ist die Regentschaft Gottes. **32** (Wahrheitsge)treu sage-Ich euch dass: Keinesfalls kann- diese Generation -vergehen, bis (der)Fall(eintritt, das)s alles geschehen-ist. /**ProfEndz: ZweiZeug.**

In einer bibeltreuen Gruppe legte schon um 1970 ein Bruder dies im Prinzip so aus: Der Feigenbaum sind die Juden, und sein Blättertreiben ist die Gründung des Staates Israel 1948. Die Generation, die das damals gesehen hat, wird bei Seiner Wiederkunft (Vers 27) nicht ausgestorben sein. Ich schätze, dass ein 1942 geborenes Kind frommer Eltern dies schon geistlich sehen konnte. Ein solches Kind wäre im Jahr 2030 88 Jahre alt, und das nach "Krieg mit den Heiligen" (Of13,7), Zornschaalen und Ausrottung des größten Teils der Menschheit, und 7 Jahre zuvor beginnen die letzten 7 Jahre. Wir können damit den Tag Seiner Wiederkunft nicht errechnen, aber der Herr will unsere Naherwartung (M24,33/ Mk13,29/ Lk21,31). Deshalb werden die letzten 7 Jahre sehr wahrscheinlich vor 2030 beginnen.

Die allermeisten Pfarrer (und sogar C. S. Lewis laut Mitternachtsruf 02.2023, S.26) glauben, Jesus habe die damalige Generation gemeint. Dann wäre Er ein vermessener falscher Prophet, den man laut 5M18,22 nicht fürchten soll. Der MNR-Artikel sieht hier zwar die Generation der letzten 7 Jahre, aber ohne echten Informationsgehalt. Diesen gibt nur die obige Auslegung, die den Worten des Herrn hohen praktischen Wert zuerkennt.

In der oben erwähnten Gruppe wurde auch die Tage- und Nachtwachen-Lehre aus 2P3,8 gefunden und die konsequent prophetisch-allegorische (nicht nur typologische) Auslegung der Josefgeschichte, die sich dann als Schlüsselprophetie der Endzeitprophetie erwies.

Ein führender Bruder dieser Gruppe hatte in der Nazizeit Juden versteckt und ein anderer ebenfalls führender Schullehrer wurde dreimal von der Gestapo verwarnt, weil er sich positiv über die Juden geäußert hatte.

Die Allversöhnung war für die ganze Gruppe so selbstverständlich, dass sie fast nie Lehrthema war.

Wenn Gott in Erfüllung von Daniel 12,4 an einer Stelle der Gemeinde eine gemehrte Erkenntnis der biblischen Prophetie gibt, dann gibt Er dieselbe (neue oder korrigierende) Erkenntnis nicht einfach unabhängig davon an einer anderen Stelle, sondern sie soll sich durch brüderliche Verbundenheit in der gesamten Gemeinde ausbreiten. /**ProfEndz: Nachtwac, Jos-JesKz, Jos-Erf**

Zur Erfüllung von Daniel 12,4 gehört auch die Entdeckung, dass im grch. NT der Artikel vor alle (die alle) „ausnahmslos alle“ bedeutet.

Vor etwa 45 Jahren bekam ich die (englische) Konkordanz zum NT von Moulton, die 1897 herauskam, in der fünften Ausgabe von 1978. Darin ist bei allen Vorkommen von **alle** (grch. männl. PAS, weibl. PASA, sächl. PAN) durch eine Index-Zahl darauf hingewiesen, ob vor oder nach alle ein Artikel steht. Bei der Untersuchung aller Vorkommen (53 im anerkannten Bibeltext und zusätzlich in einigen Lesarten) zeigte es sich, dass der

Artikel vor alle die Bedeutung ausnahmslos alle ergibt. In einem 2005 geschriebenen Aufsatz habe ich alle 53 Vorkommen zitiert (gtü-bibel.de /Lehre: ProfHeil: /Allvers: Allv-all).

Es zeigte sich auch, dass an den vielen Stellen, wo kein Artikel vor alle steht, nicht ausnahmslos alle gemeint sind, sondern nur alle mit Ausnahmen.

In einem Aufsatz zum Philipperbrief im Mitternachtsruf Mai 2017, Seite 26, zitiert Rene Malgo den Ausleger Sydney Maxwell mit den Worten: "Das Wort alle mit Artikel bedeutet alle ohne irgendeine Ausnahme." Das bestätigt mein Untersuchungsergebnis.

5 Das Vorbild von Abraham und Mose

Abraham und Mose fanden sich nicht damit ab, den Willen Gottes nur passiv zur Kenntnis zu nehmen, sondern sie suchten ihn mit Argumenten aktiv zu beeinflussen, und hatten Erfolg damit: Auf das Angebot des HERRN, Israel zu vernichten und ihn zur großen Nation zu machen (2M32,10) antwortete Mose: 2M32,11 Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, o HERR, entbrennt dein Zorn gegen Dein Volk, das Du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast? 12 Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat Er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der Glut Deines Zornes und lass Dich das Unheil gereuen, das Du über Dein Volk (bringen willst)!

Ähnlich wie Mose trat auch Abraham für die Ehre Gottes vor der Welt ein. Er ahnte, dass Gott Sodom vernichten würde, sobald Er sich von den Tatsachen überzeugt habe, und hielt Ihm vor: **1M18,25** Fern sei es von Dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten zu töten, so dass der Un gerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von Dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? Darauf handelte Abraham die 50 Gerechten in Sodom, um derentwillen Gott der Stadt vergeben würde, bis auf 10 herunter, worauf Gott Lot, den einen Gerechten, vor dem Gericht verschonte.

Laodizea, nimm dir den Herrn Jesus und Abraham und Mose zum Vorbild!

Wirf den Egoismus des Calvinismus und Darbysmus von dir und gib die Liebe Gottes frei, die in Dein Herz ausgegossen ist (Röm5,5)!

Öffne dein Herz und Dein Denken für das Wort Gottes nach dem Grundtext, der nur zeitlich begrenztes Verlorengehen und zeitlich begrenzte erzieherische Quälung bezeugt, und zwar vor den Augen des Herrn Jesus und Seiner Engel (Of14,10-11), zu denen dann auch wir gehören werden (Mt22,30/ Lk20,36) als Seelsorger wie schon längst Abraham (Lk16,22-31) und viele getaufte kluge Jungfräuliche im Paradies (1Kor15,29). /**gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: Allvers-ghm.**

Im Grundtext der Bibel gibt es kein Wort für ewig oder Ewigkeit, sondern nur die Wortkombination im AT „für äonisch und fortdauernd“ mit dieser Bedeutung für ausschließlich positive Tatsachen. **gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: VonEwzEw.**

6 Die Verantwortung der Erben Darbys

Einer der treuen Brüder der Baptistengemeinde, die ich in der Einleitung erwähnte, der vormalige Gemeindeleiter, ließ mich persönlich die Geschichte der „Brüder“ von Gerhard Jordy mitlesen, die abschnittsweise von Otto Ekelmann den „Brüdern“ in der DDR zugänglich gemacht wurde. Darin traf mich besonders schmerzlich das Verhalten der deutschen „Brüder“ während der Hitlerzeit.

Während sie zuvor sich jeglicher Politik enthalten hatten, wurden sie jetzt die glühendsten Verehrer Hitlers, die „geschlossenen“ ebenso wie die „offenen“ Brüder. Nach dem völlig unerwarteten Verbot 1937 durfte der Unternehmer und Mitglied der Nazipartei Hans Becker, der das Vertrauen der

Gestapo hatte, die Gemeinde neu aufbauen als „Bund freikirchlicher Gemeinden“ (BfC) nur aus treuen Hitleranhängern und nach dem nationalsozialistischen Führerprinzip anstatt ihres bisherigen Brüderprinzips. Dadurch erkannten sie ihre bisherige Absonderung von allen Christen als schuldhaften Irrweg und nahmen auch die Baptisten (und vielleicht noch andere Gruppen) in ihren Bund auf.

Für den Weg der „Bekennenden Kirche“ hatten sie kein Verständnis und distanzieren sich von ihr. Diese hatte 1934 ein klares Treuebekenntnis zu Christus als dem alleinigen Herrn der Gemeinde und zu Seinem Evangelium schriftlich formuliert. Dieses verletzen sie zwar auch manchmal unter dem Druck und der Bedrohung durch das NS-Regime, aber sie hatten (nach meiner Zählung in Wikipedia 32), Märtyrer, an erster Stelle die Pfarrer Paul Schneider (1897-1939) und Dietrich Bonhoeffer (1906-1945). Die „Brüder“, hatten keine Märtyrer, und m.W. kam auch keiner von ihnen ins KZ.

Sie zeigten auch weder nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes noch später Schuldbewusstsein und Reue und ignorierten die Stuttgarter Schulderklärung der Evangelischen Kirche vom 19.10.1945. Diese stieß zwar zunächst auf viel Ablehnung, wurde aber in der allgemeinen Zunahme der öffentlichen Schuldeinsicht und Reue und der Vergebungsbereitschaft ohne Rachegeist der christlichen Völker in der Folgezeit in den Augen der Welt und Gottes auch praktisch rechtswirksam. Dies insbesondere auch deshalb, weil die Verantwortungsträger der evangelischen Volkskirche (= Sardes Of3,1-6), wie die Sendschreiben zeigen, bei Gott anerkannt sind und deren Verantwortungsbewusstsein und Eintreten für das ganze Volk auch bei Gott gilt.

Der extreme Unterschied zwischen der Bekennenden Kirche und den Freikirchlern einschließlich der Darby-Brüder wirft auch ein klares Licht auf die Streitfrage Babytaufe oder Glaubenstaufe: die BK-Christen waren alle babygetauft, die Freikirchler alle glaubensgetauft. (Darby war m.W. lebenslang für die Babytaufe). Die Babytaufe breitete sich schon ab dem 2. Jh., also schon in der Smyrna-Gemeinde, immer mehr aus und wurde seit Pergamos zur allgemein üblichen Form der Taufe bis einschließlich Philadelphia. Der Herr hat nur für Smyrna und Philadelphia uneingeschränktes Lob ohne Tadel. Er warnt vor dem Verlassen der ersten Liebe (Of2,4), vor der Lehre Bileams (Götzenopfer und Hurerei Of2,14) und der Lehre der Nikolaiten (Klerikalismus Of2,15), vor der falschen Prophetin Isebel (Marienvergötzung Of2,20), vor fehlender Wachheit und Wachsamkeit (Of3,2-3), vor Wegnahme der Krone (Of3,11), vor Lauheit (Of3,16) und Reichtumswahn (Of3,17), und bietet 3 unverzichtbare Dinge zum Kauf an (Of3,18); aber die Taufpraxis erwähnt Er nicht.

Der chinesische Christenführer Watchman Nee hatte bei seinem Deutschlandbesuch um 1935 den Darbybrüdern auf den Kopf zugesagt, dass sie Laodizea seien. Ohne ihre für Laodizea typische Blindheit hätten sie Hitler schon an seinem fortwährend wiederholten Totalverwerfungsurteil (= MORÄH-Urteil Mt5,22) über die Juden als MORÄH-Mörder, der sie später tatsächlich ermorden ließ, erkennen können. Dagegen hatte Philadelphia schon um 1700 die zukünftige Bekehrung der Juden erkannt und sich zugleich der Weltmission und den Juden liebevoll zugewandt, wodurch viele von ihnen aus ihrer schon 1700 Jahre währenden tiefen Verstockung wenigstens teilweise herausgeführt wurden. (**ProfEndz: JudenWeg, Prof-Erf/1.4**) Damit hatte Philadelphia mit der Erfüllung von 1M38 in allegorischer Bedeutung und von Of3,9 begonnen.

Der andersartige Geist und das andersartige Evangelium, das sie von Darby angenommen hatten (2Ko11,4), hatte die „Brüder“ dazu verleitet, Hitler als den von Gott gesandten Retter vor dem Bolschewismus zu verehren. Damit waren sie Treulose/ Ungläubige (A-PISTOI) geworden, „deren Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist.“ wie das Teil von „mit Gräuel Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern“ (Of21,8). In viel geringerem Maß als die „Brüder“ waren das auch Millionen anderer Deutsche geworden,

deren Bundesbeziehung zu Gott zumeist viel loser war. Letztere hatten aber als Kirchenmitglieder rechtlichen Anteil an dem Schuldbekenntnis der Kirche und auch an der von Gott daraufhin gewährten Vergebung. Die „Brüder“ aber, die ohne Schuldeinsicht, Reue und Schuldbekenntnis wieder zu ihrer inneren Trennung von Kirchenchristen und Volk zurückkehrten, hatten und haben bisher keinen Anteil an Gottes Vergebung. Trotzdem ließ Gott sie in reichem Maße an dem Segen teilhaben, den Er nach dem Krieg über Deutschland und ganz Europa so reichlich und fortdauernd wie noch nie zuvor ausschüttete, und Er wartet immer noch darauf, dass „Sein milde(Handeln) sie zum Umdenken führt.“ (Röm2,4).

Außer ihrem schweren Treuebruch am Herrn haben sie noch eine andere Schuldlast auf sich, nämlich dass sie ihre Kinder und viele andere (meist) Christen zum Darbysmus verführt haben: **Lk17,1** Er sprach aber zu Seinen Jüngern: Es ist unmöglich, dass nicht Verführungen (= Verleitungen zu Sünde oder Untreue) kommen. Wehe aber dem, durch den sie kommen! 2 Es wäre ihm nützlicher, wenn ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde, als dass er einen dieser Kleinen zu Untreue und Sünde verführte!

Sie befinden sich jetzt in der Gehenna des Feuers als aus dem Buch des Lebens Ausradierte, und es ist die Frage, ob es noch einen Weg für sie gibt, der ihnen den Feuersee nach den 1000 Jahren erspart – oder gar zur Entrückung vor den 1000 Jahren führt? Das schreibe ich nicht mit kaltem Herzen, sondern mit dem innigen Wunsch an euch, ihre leiblichen und geistlichen Enkelkinder, die ihr ihnen euer Leben und Wohlergehen verdankt, dass ihr euch das aufs Herz nehmt.

Mt10,28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als Leib verloren(mach)en kann in der Gehenna! Dieses Verlorenmachen besteht m.E. darin, dass ihnen Gott in der Gehenna den Weg zu Reue und Buße versperrt, wie Er es z.B. am König Amazja schon zu Lebzeiten tat (2C25,16+20). Dem reichen Juden in Lk16 dagegen hielt Gott den Weg zur Buße auch nach seinem Tod offen.

Ob Gott das auch an solchen (Of21,8) tut, die Seinen Bund nicht unter Folter oder Todesdrohung, sondern mit liebevoller Verehrung für den größten Vorläufer des Antichrists gebrochen haben, hängt ganz davon ab, ob sich Fürsprecher dafür finden. Als solche seid ihr geeignet, wenn ihr euch völlig von dem andersartigen Geist und Evangelium des Darbysmus losgesagt habt und wenn ihr Unterstützung von unseren Vätern in der Wolke der Zeugen (Hebr12,1) findet, die wegen unseres Verhaltens ihre Herzen von uns abgewandt haben.

Am besten und an der Zeit wäre es, wenn sich die gesamte Gemeinde aller 7 Ausprägungen gemäß Joel1,13-14; 2,15-17 gemeinsam versammelt und vor Gott ihre Schuld und Bedürftigkeit bekennt. Darauf wird Gott mit Eifer für Sein Land und Mitleid mit Seinem Volk antworten, mit Korn, Most und Öl, und Sieg über den Antichrist bei dessen erstem und zweitem Kommen (Joe2,18-20). Da werden auch unsere Väter im Himmel ihre Herzen uns wieder zuwenden und unsere Fürsprache für unsere bundbrüchigen Väter unterstützen (vgl. Lk16,9).

Daniel (Dn9) und 100 Jahre später Nehemia (Neh9) haben sich unter die Schuld ihrer Väter gestellt und sie vor Gott bekannt, und Gott hat es angenommen.

Um oder nach 2000 flogen Amisch-Frauen aus den USA nach Israel und bekannten dort öffentlich die Sünde ihrer Gemeinschaft, dass sie Jahrhunderte lang die Juden schlecht gemacht und abgeurteilt hatten.